

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Ehe
Familie
Partnerschaft

Jahresbericht 2024

Beratungsstellen Berchtesgadener Land

Ehe-, Familien- und Lebensberatung:

Beratungsstellen Freilassing und Bad Reichenhall

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising ist eine professionelle Anlaufstelle bei partnerschaftlichen, familiären oder persönlichen Problemen und Krisen. Der größte Teil der Kosten für unsere Angebote wird von der Erzdiözese München und Freising aufgebracht. Darüber hinaus tragen auch die Zuschüsse des Freistaates Bayern, des Landkreises Berchtesgadener Land und die Spenden von Klientinnen und Klienten dazu bei, dass die Beratung für die

Ratsuchenden im Landkreis weiterhin kostenlos angeboten werden kann. Unser Dank für die gute Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung im Landkreis gilt Herrn Landrat Bernhard Kern und der Leitung des Amtes für Kinder, Jugend und Familien des Landkreises Berchtesgadener Land Frau Tanja Hörmann, sowie allen mit uns kooperierenden Diensten und Einrichtungen. Wir danken besonders auch den Ratsuchenden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Entwicklungen im Jahr 2024

Im Berichtsjahr blieben die Anmeldungen, die Anzahl der laufenden Beratungen und die Anzahl der durchgeführten Beratungsstunden im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend konstant. Auch die Wartezeit bis zur Aufnahme der Beratungen blieb unverändert. Die Sitzungen fanden überwiegend in Präsenz an der Beratungsstelle statt, während die Anfragen für Telefon- und Videoberatungen im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas angestiegen sind.

Im März 2024 hat Herr Konstantin Ernst ein berufsbegleitendes Praktikum an der Beratungsstelle in Freilassing im Rahmen seiner Weiterbildung zum

Systemischen Berater/Systemischen Familientherapeuten begonnen. In seiner Arbeit mit den Ratsuchenden wurde er durch das Team der Beratungsstelle durch regelmäßig stattfindende Fallbesprechungen unterstützt.

Gemeinsam mit der Beratungsstelle aus Traunstein organisierten wir im November einen Teamfachtag zum Thema Suizidalität. Als Referentin konnten wir die Oberärztin des Inn-Salzach-Klinikums Freilassing Frau Dr. Petra Ohlendorf gewinnen. Wir erlebten den Vortrag und den anschließenden Austausch als sehr informativ und bereichernd für unsere alltägliche Arbeit mit Klient:innen in akuten Krisensituationen.

Qualitätssicherung

Um die fortlaufende Beratungsqualität zu gewährleisten, fanden regelmäßig von unserer externen Supervisorin Frau Regina Lindner-Wiesner geleitete Gruppensupervisionen und teaminterne Fallbesprechungen statt. Zudem nahmen die Mitarbeiter:innen der Beratungsstellen im Jahr 2024 an folgenden Fortbildungen und Tagungen teil.

- Krisenintervention bei akzentuierten Persönlichkeiten (Christiane Schmermer)
- Akzeptanz- und Commitment Therapie (ACT) (Dr. Nathali Klingen)
- Das neue Liebespaar im Konfliktfeld der Patchworkfamilie (Katharina Grünewald)
- Einführung in die Schematherapie (Dr. Petra Zimmermann)

- Die Emotionsfokussierte Therapie nach Sue Johnson für Einzelklient:innen (EFIT) (Christine Weiss)
- Von einsam zu gemeinsam und Resonanz (Prof. Sonia Lippke)
- Psychiatrisches Kolloquium: Gefühlsarmut (Dr. Susanne Mühlhoff)
- Psychiatrisches Kolloquium: Zwangs- und Zwangsspektrumsstörungen (Dr. Susanne Mühlhoff)
- Jahrestagung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising: Trennen oder Zusammenbleiben – Vom Umgang mit Ambivalenz in der Paarberatung

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Beratungsstellen sind mit vielen öffentlichen, sozialen, gesundheitlichen und kirchlichen Einrichtungen und Stellen im Landkreis vernetzt. Regelmäßig nehmen wir am „Runden Tisch Häusliche Gewalt“ sowie am „Arbeitskreis Trennung und Scheidung“ im Landratsamt Berchtesgadener Land teil. Des Weiteren beteiligen wir uns an der Aktion „Netzwerk der Nächstenliebe“ für Freilassing.

Wir unterstützen Eltern durch Vorträge, Seminare und Elternwerkstätten in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familien und dem katholischen Bildungswerk. Im Berichtsjahr führte eine Mitarbeiterin in

Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk einen Elternworkshop zu folgendem Thema durch: „Was, wenn die eigene Zündschnur schon sehr kurz geworden ist? – Selbstfürsorge für Eltern – ein Schlüsselfaktor für ein entspanntes Familienleben“. Überdies stellten wir die Beratungsstellen im Berichtsjahr im Rahmen einer Sitzung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Landkreis und bei der Arbeitsagentur in Bad Reichenhall vor. Im Jahr 2024 fand darüber hinaus auch ein Vernetzungstreffen mit dem Neuropsychiatrischen Zentrum Freilassing Dr. Miletic und Dr. Kürmayer statt.

Statistische Daten aus 2024

Beratung in Zahlen

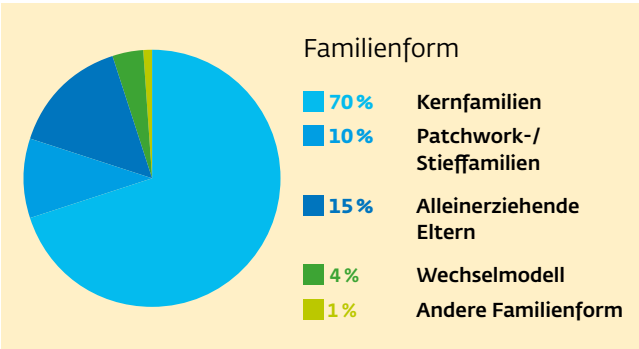
Im Berichtsjahr wurden an den Beratungsstellen im Landkreis insgesamt 1666 Beratungsstunden von 359 Klient:innen wahrgenommen. Von den insgesamt 250 Beratungsfällen waren 152 Neuanmeldungen, 98 Fälle aus dem Vorjahr wurden 2024 fortgeführt. Der Anteil der Paarberatung lag bei 40 %, der Einzelberatung bei 58 %, der Familienberatung bei 2 %.

87 % der Beratungsstunden fanden im Face to Face Setting statt. 7 % der Beratungsstunden wurden telefonisch, 5 % per Video und 1 % im Rahmen von Mail- oder Chatberatung durchgeführt. In immerhin 19 % aller Beratungsfälle kamen während des Beratungsprozesses neben Face to Face Sitzungen an der Beratungsstelle auch andere Beratungsformate wie Video- oder Telefonberatung zum Einsatz (sog. „blended counseling“).

Klient:innen – Lebensform

59 % der Ratsuchenden waren Frauen, 41 % Männer. Unser Beratungsangebot wurde überwiegend von Klient:innen zwischen 30 und 60 Jahren (80 % aller Ratsuchenden) in Anspruch genommen, die sich in den Phasen der Familiengründung, der Kindererziehung und des Erwachsenwerdens der Kinder befinden.

Bei 64 % der Ratsuchenden lebten Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene (bis zum 27. Lebensjahr) im Haushalt. 70 % der Ratsuchenden mit Kindern lebten in einer Kernfamilie mit leiblichen Kindern, 10 % in einer Patchwork-/Stieffamilie, 15 % der Ratsuchenden waren alleinerziehend. In ca. 4 % der Fälle wurde ein Wechselmodell praktiziert. Der Anteil der alleinerziehenden Eltern und derjenigen die ein Wechselmodell praktizieren ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

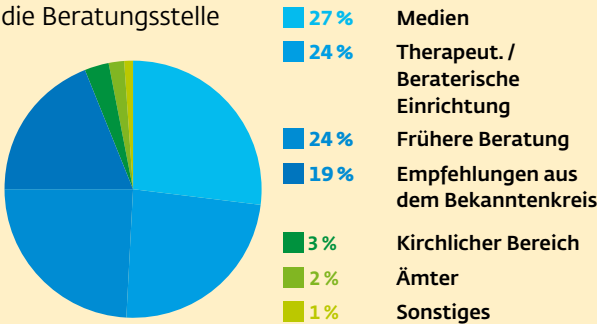


70 % unserer Klient:innen waren verheiratet/verpartnert, 20 % ledig, 8 % geschieden und 2 % verwitwet/partnerhinterblieben. 17 % aller Ratsuchenden hatten einen Migrationshintergrund. 53 % der Ratsuchenden waren katholisch, 13 % waren evangelisch, 29 % hatten keine Konfession/Religion und 5 % hatten eine andere Konfession/Religion.

Beratung – Zugang, Verlauf und Themen

Wir legen großen Wert darauf unseren Ratsuchenden in einer Notsituation so schnell wie möglich einen Termin für ein Erstgespräch anbieten zu können. Die durchschnittliche Wartezeit von der Anmeldung bis zum Erstgespräch betrug 2024 19,5 Tage. In 63 % der Fälle konnte innerhalb von zwei Wochen ein Erstgespräch stattfinden, in 87 % der Fälle innerhalb von vier Wochen. 27 % der Klient:innen, die sich im Berichtsjahr neu anmeldeten, wurden durch verschiedene Medien (Internet, Zeitung etc.) auf uns aufmerksam. 24 % der Klient:innen wurden durch therapeutische oder beraterrische Einrichtungen an uns verwiesen. 24 % meldeten sich aufgrund früherer Beratungserfahrungen und 19 % aufgrund von Empfehlungen aus dem Bekanntenkreis zur Beratung an.

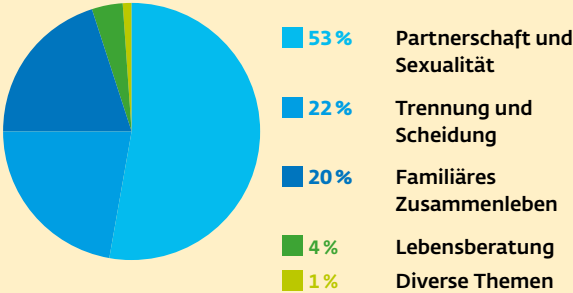
Hinweis auf
die Beratungsstelle



48 % aller Beratungen waren Kurzzeitberatungen, bei denen bis zu 5 Sitzungen im Beratungsverlauf stattfanden. In 30 % aller Fälle fanden bis zu 15 Sitzungen statt und in 22 % aller Fälle wurden die Beratungen über einen längeren Zeitraum mit mehr als 15 Sitzungen durchgeführt.

Bei 53 % der Beratungen ging es inhaltlich vorrangig um eine Verbesserung bzw. Klärung der Partnerschaft. Bei 22 % der Beratungen waren Fragen im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung Schwerpunkt der Beratung und bei 20 % der Fragen des familiären Zusammenlebens. In 4 % der Fälle wurde eine Lebensberatung durchgeführt.

Schwerpunkte der Beratung



Das Team der Beratungsstelle

- **Florian Fischaleck**, Stellenleiter
- **Susanne Kienast**
- **Klaudia Trepohl**
- **Konstantin Ernst**

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Bad Reichenhall

Anton-Winkler-Str. 10
83435 Bad Reichenhall

Beratungsstelle Freilassing

Lindenstraße 6 (rechter Eingang, 2. Stock)
83395 Freilassing

Telefon: 0 86 54 / 49 43 14

E-Mail: bgl@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock.com / IakovKalinin
Gestaltung: Agentur2 GmbH

UID-Nummer: DE811510756

www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING